

Städteheizwerke

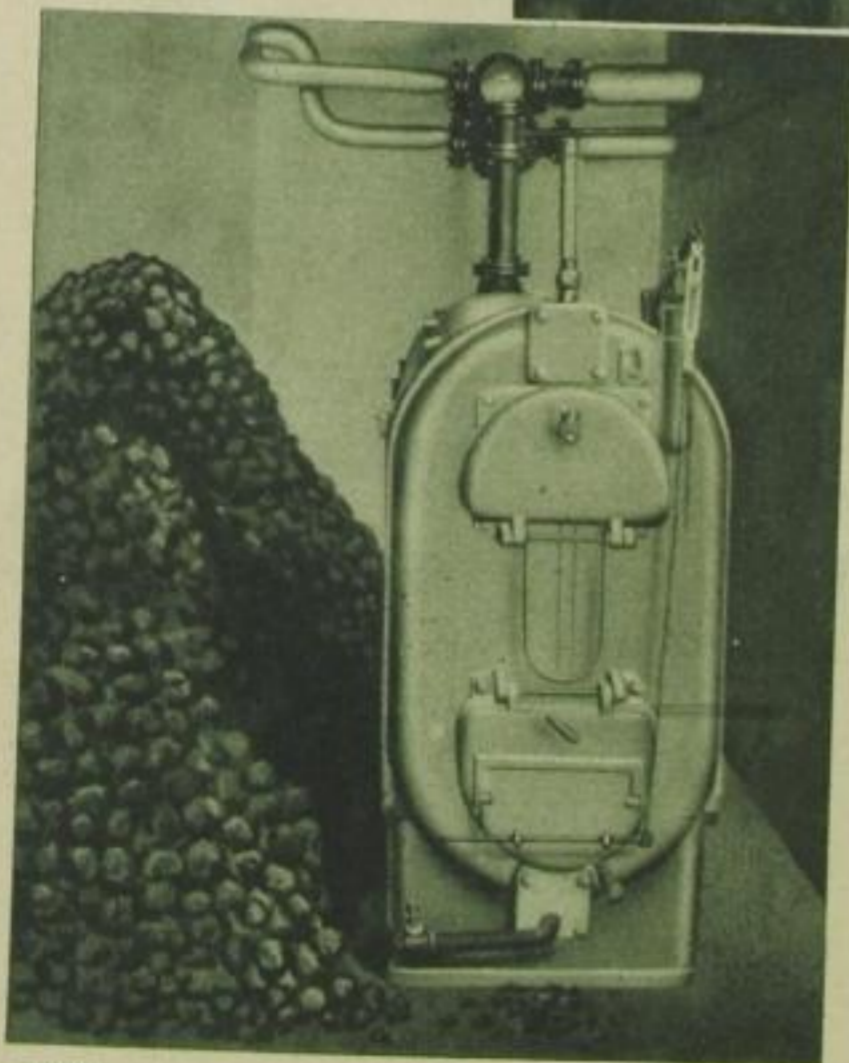
Von Max Paul Erbé

Aus Gründen der Rationalisierung und aus anderen volkswirtschaftlichen Erwägungen heraus strebt man seit längerer Zeit die Vereinheitlichung der Heizanlagen ganzer Stadtviertel an, um so mehr, als durch ein zentrales Wärme-
fortleitungs-
rohrsystem die Rauch- und Rußplage behoben und an Raum, Zeit und Arbeitskraft gespart wird. In kleinerem Umfange bestehen derartige Einrichtungen schon in Dresden, Wiesbaden, hier unter

Zuhilfenahme der heißen Heilquellen, in Hamburg und Kiel; desgleichen in Amerika, auf allerdings technisch und wirtschaftlich anderer Grundlage als bei uns. Der größte Versuch dieser Art ist nunmehr von den „Berliner Städtischen Elektrizitätswerken“

(Bewag) in Berlin - Charlottenburg und Berlin-Steglitz unter Verwendung von Restdampfmen gen aus den neuzeitlichen Turbinenanlagen der Werke ausgeführt worden.

Die Erwärmung der Wohnungen erfolgt durch niedrig gespannten Dampf, bzw.



Oben: Mit Isolierschichten abgedeckter Heizkanal

★

Links: Heizanlage im Keller eines Hauses früher

★

Rechts: Heizanschluss jetzt

